

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0071/2016/IV

Datum:
31.03.2016

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Information über die Förderung des
Frauengesundheitszentrums Heidelberg e.V. -
Zuschuss für das Präventionsprojekt Essstörungen
„Is(s) was?!“**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	19.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendgemeinderat nimmt die nachfolgende Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Kofinanzierungsbeitrag Stadt Heidelberg	14.000,00 EUR
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2015	7.000,00 EUR
• Ansatz in 2016	7.000,00 EUR
Ansatz gesamt	14.000,00 EUR

Zusammenfassung der Begründung:

Information über den erfolgten Beschluss zur Förderung des Präventionsprojektes Essstörungen „Is(s) was?!“ des Frauengesundheitszentrums Heidelberg.

Begründung:

Der Jugendgemeinderat wird über den mit Beschlussvorlage 0453/2015/BV einstimmig gefassten Beschluss des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 16.02.2016 informiert.

Aufgrund des Beschlusses wird das Präventionsprojekt Essstörungen „Is(s) was?!“ des Frauengesundheitszentrums Heidelberg in Höhe von 14.000,00 EUR über die Laufzeit des Projektes vom 01.01.2016 bis 30.12.2018 bezuschusst.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

- | | | |
|---------------|---|---|
| SOZ 11 | + | Unterstützung der für Frauen relevanten Dienstleistungen
Begründung:
Das Frauengesundheitszentrum ist für Frauen und Mädchen in Krisen und bei Fragen zu Gesundheit wichtige Anlaufstelle. Das Projekt stellt eine Ergänzung der Dienstleistungen des Frauengesundheitszentrums dar.
Ziel/e: |
| SOZ 13 | | Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Begründung:
Das Projekt setzt auf Prävention und damit auf Früherkennung und frühzeitige Interventionen bei Essstörungen. Zielgruppen sind vor allem Jugendliche und junge Frauen. Dadurch werden (längerfristige) Erkrankungen vermieden. |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson